



Die Zahl der Obdachlosen in Seine-Saint-Denis erreicht einen neuen Rekord, wie France Inter berichtet. Nach Angaben des Samu Social konnten am Montag fast 740 Anträge auf Unterbringung in Obdachlosenunterkünften nicht bewilligt werden. Etwa hundert Kinder unter vier Jahren blieben auf der Straße.

Die Zahl der Obdachlosen in Seine-Saint-Denis erreichte am Montag, dem 28. November, einen traurigen Rekord, wie France Inter berichtet. Der Verein Interlogement 93, der die Notrufnummer 115 - den Samu social de Seine-Saint-Denis - betreibt, meldete, dass von den 739 Anträgen auf Unterbringung in Obdach, die am Montag, dem 28. November, im Departement eingingen, kein einziger erfüllt werden konnte.

Unter den Menschen in Not, die am 28. November ihr Glück versuchten, befanden sich 278 Minderjährige, darunter 100 Kinder unter vier Jahren, aber auch 45 schwangere Frauen.

Immer mehr Kinder werden obdachlos, weil es keine ausreichende Menge an Notunterkünften gibt.

„Einige dieser Menschen rufen uns seit drei oder vier Monaten jeden Abend an, jeden Tag“, betont Valérie Puvilland, die Leiterin des Notrufservices 115.

12.000 Menschen werden derzeit in Seine-Saint-Denis, dem ärmsten Departement des französischen Mutterlandes, in Notunterkünften in Obhut genommen.